

Raggal, am 06.05.2014

Verhandlungsschrift

Über die am Dienstag, den 29.04.2014, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Raggal abgehaltene
4. Sitzung im Jahr 2014 der Gemeindevertretung der Gemeinde Raggal.

Anwesend: Bgm. Manahl Hermann VizeBgm. Burtscher Thomas Gemeindevorstand Huber Fidel Gemeindevertreter Gassner Hermann Gemeindevertreter Czitschatge Heimo Gemeindevertreterin Eller Irmgard Gemeindevertreter Hartmann Gilbert Gemeindevertreter Küng Klaus (ab 21:15 Uhr) Gemeindevertreterin Pfefferkorn Simone Ersatzgemeindevorteiler Jenny Josef Ersatzgemeindevorteiler Kaufmann Edwin Ersatzgemeindevorteiler Dünser Erwin Zu TOP 2: Ing. Peter Mahner vom Büro M+G Ingenieure	Entschuldigt: Gemeindevorstand Jenny Bernhard Gemeindevertreter Jenny Pirmin Gemeindevertreter Gruber Johann Ersatzgemeindevorteiler Schwarzmann Martin Ersatzgemeindevorteiler Küng Rainer Ersatzgemeindevorteilerin Schäfer Daniela Ersatzgemeindevorteiler Zech Martin
---	---

Schriftführer: Gemeindevorstand Werner Asam
Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bericht Abschluss Kanal Marul durch M+G Ing. Peter Mahner
3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz
4. Umwidmung von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Bauerwartungsfläche-Wohngebiet“ auf GST-Nr. 626 (Burtscher Hubert, Raggal 194)
5. Bericht Stand Kauf von Grundstücke Gohm
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte des Bürgermeisters
8. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Bericht Abschluss Kanal Marul durch M+G Ing. Peter Mahner:

Anwesend bei TOP 2: Ing. Peter Mahner vom Büro M+G Ingenieure aus Feldkirch.

Die Ortskanalisation Marul wurde vom Büro M+G Ingenieure geplant und die Baubetreuung durchgeführt. Das Projekt ist als letztes großes Kanalgebiet in der Gemeinde Raggal abgeschlossen. Lediglich Restarbeiten werden bis etwa Juni 2014 fertiggestellt. Die Zulässigkeit von 3-Kammer-Kläranlagen läuft aus und daher war die Kanalisierung sehr wichtig. Mit dem Kanal wurde gemeinsam die Trink- und Löschwasserversorgung neu hergestellt. Die Rahmenbedingungen für die Genehmigung von zukünftigen Bauanträgen wurden damit wesentlich verbessert. Durch die Ableitung der Abwässer werden Bodenvernässungen und Geruchsbelastigungen vermindert. Auch konnten einige Oberleitungen der Stromversorgung ins Erdreich mitverlegt werden und wurde die Telefon-/Internetverbindung verbessert. Fast 7,3 km Kanalleitungen (inkl. Dükerleitung) wurden verlegt. Trink- und Löschwasserleitungen wurden mit einer Länge von 3,1 km, sowie nur Trinkwasserleitungen von 1,9 km verlegt. Hochbehälter für Trink- und Löschwasser (20 m³ und 80 m³) sind neu gebaut. Die Quellaufleitung sei nicht ausreichend und müsse mit der Quellauffassung noch erneuert werden. Die Abwässer von Marul laufen von der Spülstation über einen Düker zum Pumpwerk Wiete. Regelmäßig wird mit Druck das Abwasser durchgepresst. Die technische Ausführung der Hochbehälter wird von Ing. Peter Mahner erklärt. Die Steuerung erfolgt über PC-Steuerung. Die Kostenentwicklung der Wasserversorgung war in Bauteile aufgeteilt und wird erklärt. Statt den erwarteten ca. € 1.400.000,00 kostete das Projekt ca. € 900.000,00. Beim Kanal war die Schätzung bei € 3.300.000,00. Aufgrund von günstigen Angeboten und wenig Unvorhergesehenem konnte auch dort um fast eine Million Euro günstiger abgerechnet werden (rund € 2.300.000). Die Förderung beträgt ca. € 1.533.600,00. Rund € 768.400,00 sind durch Anschlussgebühren und Fremdfinanzierung hereinzubringen.

Die Löschwasserversorgung wurde vom Bund mit 15 % und vom Land mit 38,4 % gefördert. Das Land habe hier eine sehr hohe Förderung gewährt, was im Besonderen Landesrat Ing. Schwärzler stark unterstützt habe. Es bleibt somit rund € 130.000,00 von der Gemeinde zu finanzieren.

Folgende Restarbeiten sind noch auszuführen: bituminöse Deckbeläge bei den Güterwegsquerungen, Ausarbeitung Bestandspläne, Antrag um Schlussüberprüfung/Kollaudierung und Baudurchführung des Bauvorhabens Engelquelle (der Bewilligungsbescheid dafür fehlt noch – wird bis voraussichtlich Herbst 2014 abgeschlossen).

Der Bürgermeister bedankt sich bei Ing. Peter Mahner. Es sei positiv gewesen, dass man für das Projekt noch den vollen Fördersatz erhalten habe. Daher war die Ausführung zum gewählten Zeitpunkt ideal. Besonders die Bundesförderung von 40 % im Kanal wäre jetzt nicht mehr sicher gestellt. Die Vorarlberg Netz GmbH habe auch viele Stromoberleitungen mitverlegt. Zusätzlich konnte die Internetversorgung wesentlich in der Qualität verbessert werden.

Simone Pfefferkorn erkundigt sich über die Rohrqualität aufgrund der Hangbewegungen. Ing. Peter Mahner erklärt, dass endlosverschweißte Rohre verwendet wurden und Rohre mit beweglichen Anschlüssen. Bei allenfalls möglichen Rohrbrüchen oder schleichenden Wasserverlusten sind Sicherheitseinrichtungen eingebaut worden. Gilbert Hartmann erkundigt sich über die Gewährleistung. Herr Ing. Mahner erklärt, dass eine längere Gewährleistung aufgrund möglicher Hangbewegungen nicht von der ausführenden Firma verlangt werden könne. Kaufmann Edwin erkundigt sich über beschädigte Schächte. Die Schächte wurden saniert und vor Ablauf der Gewährleistung werden die Schächte geprüft und allenfalls nochmal saniert. Gassner Hermann erkundigt sich über die Berechnung der technischen Einrichtung des Dükers (Luftmenge/Kompressor-Leistung). Der vermutete Mangel werde noch geprüft (Techniker vom Land Vorarlberg bzw. Dr. Klaus König). Simone Pfefferkorn erkundigt sich über den „verspäteten“ Zeitpunkt für Kanalanschlüsse, welcher erst im Frühjahr aufgrund der anfallenden Kanalmenge möglich war (statt Herbst). Auch konnte eine Firma erst später technische Einrichtungen ausliefern. Gilbert Hartmann erkundigt sich über die Anschlusszahl der Objekte am Kanal- und Trinkwassernetz. Die überwiegende Zahl an Gebäude sei angeschlossen. Wer keine Wasseruhr im Wohnobjekt/Gebäude eingebaut habe und noch nicht angeschlossen sei, werde mit 80 m³ Pauschale pro Person bzw. pro Schlafstelle im Ferienobjekt laut Kanalordnung belastet.

Die Haltbarkeit des Kanals reicht von 50 Jahren aufwärts und kann im Kunststoffbereich auch 80 Jahre und länger sein. Die Dimension sei ausreichend groß. Dennoch sei die Kanalwartung für die Planung von Sanierungen wichtig. In Raggal werde man sich intensiv um die Kanalwartung kümmern.

Im Herbst erfolge eine Besichtigung der Anlage in Marul mit einer Feier bzw. einem offiziellen Abschluss vor Ort. Der Bürgermeister bedankt sich bei Ing. Peter Mahner und seinem gesamten Team für die sehr gute Baubetreuung und Einbindung der verantwortlichen Personen. Als Anerkennung wird ein kulinarisches Geschenk Herrn Ing. Mahner überreicht.

- 3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz:**
Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.03.2014 wird einstimmig ohne Einwand genehmigt.
- 4. Umwidmung von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Bauerwartungsfläche-Wohngebiet“ auf GST-Nr. 626 (Burtscher Hubert, Raggal 194):**
Hubert Burtscher, Raggal 194, hat mit Schreiben vom 19.03.2014 um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.060,54 m² aus seinem Grundstück Nr. 626 GB Raggal von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Bauerwartungsfläche-Wohngebiet“ angesucht.
Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen. Beschluss einstimmig.
- 5. Bericht Stand Kauf von Grundstücke Gohm:**
Über den geplanten Ankauf einer Grundstücksfläche im Bereich Bühl in Raggal (der Grundeigentümer Gohm/Bertsch) wird vom Bürgermeister berichtet. Die südseitige landwirtschaftliche Fläche (zwischen der neu geplanten Baufläche und dem Grundstück von Gassner Jakob) soll im Eigentum Gohm/Bertsch verbleiben. Dafür muss jedoch beidseitig (Ost/West) die Zufahrt zur landwirtschaftlichen Fläche mit einer Mindestbreite von 3,0 m gesichert sein. Die „Baufläche“ könnte die Gemeinde Raggal zum vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Preis laut Herrn Gohm erwerben. Auch bergseitig der Straße ist eine Änderung der Flächenwidmung auf dem Grundstück von Gohm/Bertsch in Verbindung zum Grundstückserwerb talseitig der Straße durch die Gemeinde erforderlich und ist eine Umwidmung auf dem Grundstück von Bernhard Bickel, Raggal, ebenso gewünscht.
Klaus Küng kommt um 21:15 Uhr zur Sitzung.
Vom Ortskanal würde es eine geringfügige Erweiterung benötigen. Die Asphaltierung der Güterweganlage wäre zukünftig erforderlich. Die Gemeinde soll die Grundstücksfläche kaufen und könne damit die Bauausführung mit Vertragsraumplanung und den Bebauungszeitraum

steuern. Die Grundstücke sollten möglichst für junge Bürger bzw. Familien als Hauptwohnsitz zum Verkauf angeboten werden. Hartmann Gilbert meint, dass man die Baufläche erwerben soll. In einem allfälligen Kaufvertrag soll laut Klaus Küng aufgenommen werden, dass die Schipiste über den Güterweg verläuft. Die Grabarbeiten für Leitungen (Kanal, usw.) und Instandhaltung müssen vertraglich geregelt werden. Die Aufteilung der Vermessungskosten wird noch verhandelt. Über den Zeitpunkt der Umwidmung der Fläche wird noch beraten. Die Grundtrennung kann von den Verkäufern jetzt beantragt werden. Burtcher Thomas regt eine Baugrundlagenbestimmung als Vertragsbestandteil an (Geschosszahl, Außenmaterial, Farbauswahl, usw.). Diese Überlegungen sollen im Bauausschuss ausgearbeitet werden. Schlussresümee: An der Entwicklung der Grundstücke und dem geplanten Kauf soll die Gemeinde festhalten.

6. **Berichte Ausschüsse und Delegierte:**

Klaus Küng weist auf die Veranstaltung „Einfach Sonne tanken“ am 13.05.2014, um 20:00 Uhr, in Raggal vom Energieinstitut hin. Die Photovoltaikaktion könne immer noch genutzt werden. Weiters wird die solare Warmwasseraufbereitung vom e5-Team Großes Walsertal angeregt.

Irmgard Eller wurde wegen Mittagsbetreuung fürs kommende Schuljahr für Schüler/Kindergartenkinder angesprochen. Die Mutter hätte konkreten Bedarf für drei Kinder. Irmgard Eller wünscht sich jährlich eine Bedarfserhebung für die Mittagsbetreuung und Diskussion nach Einlangen der Rückmeldungen in der Gemeindevertretung. In Thüringerberg funktioniere die Mittagsbetreuung sehr gut. Der Bürgermeister wünscht sich, dass zumindest fünf Kinder die Mittagsbetreuung nutzen sollten. Die angedachten € 2,00/Stunde/Kind mit eigener Jause könnte für das Schuljahr 2014/15 angewendet werden. Die Bedarfserhebung soll ebenso im Kindergarten gemacht werden. Eine Absprache mit dem Elternverein soll erfolgen. Über allfällige Förderungen vom Land berichtet der Bürgermeister ergänzend.

7. **Berichte des Bürgermeisters:**

- Ab Mai 2014 fängt Bernhard Bickel mit 15 % für die Gemeinde und 15 % für die ARA Raggal-Blons als Mitarbeiter bei der Gemeinde Raggal an.
- Gestern fand die Unterfertigung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Bauverwaltung Großes Walsertal und dem Dienstleistungszentrum Blumenegg statt. Lediglich die Gemeinde Blons ist bei dieser Vereinbarung nicht involviert. Bautechnische Gutachten können eingeholt werden und bei komplexen Baurechtsagenden unterstützt das DLZ Blumenegg zukünftig.
- Die Müllabgabe beim Dienstleistungszentrum Blumenegg werde demnächst besprochen.
- Beim Rettungshaus soll eine Garage angebaut werden. Die Planung sei im Gange.
- Der Bericht des Landes Vorarlberg über den Voranschlag für das Jahr 2014 wird zur Kenntnis gebracht. Der Fehlbetrag im Budget erhöht sich weiter und die Finanzlage wird vom Land Vorarlberg als „äußerst angespannt“ beurteilt.
- Das Walserherbst Programm „Die Kunst der Kultur – heilende Kräfte“ wird kurz vorgestellt.
- Herr Mayer von der Wohnbauselbsthilfe hat sich bei der Gemeinde über den Stand erkundigt. Ein Termin werde in nächster Zeit in Raggal vereinbart.
- Die angedachte Fahrbahnverschwenkung vor dem Ortseingang im Bereich Winkel wurde aufgrund der vermuteten Lärmerhöhung (Grundeigentümer) abgelehnt. Das Land werde sich alternativ an der Einrichtung eines Standortes für eine Radarbox einsetzen.

8. **Allfälliges:**

Klaus Küng erkundigt sich, ob es noch Objekte gibt, die keinen Kanalanschluss aufgrund der Entfernung haben. Es gibt wenige Objekte/Gebiete (Gancai, Reschina, Altes Rössle, Vor'm Wald), welche noch nicht erfasst seien und außerhalb des „Gelbe Linien-Planes“ sind.

Simone Pfefferkorn erkundigt sich über die Erschließung des möglichen Wohngebietes im Bereich Raggal-Kirchdorf. Es gab eine nochmalige Besprechung bei der Gemeinde Raggal. Die Grundbesitzer beraten jetzt selbst über mögliche Tauschflächen und die ideale Erschließung. Ein Umlegungsverfahren wurde vom Land Vorarlberg, Raumplanungsabteilung, derzeit nicht als erforderlich angesehen. Vorarbeiten für die mögliche Grundstücks-Einteilung wurden von der Gemeinde geleistet. Eine detaillierte Ausarbeitung müsste ein Vermessungsbüro herstellen.

Beim Nahwärmewerk wünscht sich Dünser Erwin eine Sitzung und Aufklärung bzw. Information über die Kosten. Er kann sich auch eine transparente Finanzübersicht für Bürger vorstellen. Der Bürgermeister wird eine Besprechung mit allen Wärmeabnehmern organisieren und berichtet, dass es wichtig wäre, dass die Waldbesitzer mehr Brennholz an den Biomassehof Großes Walsertal (Dünser Hubert) liefern würden. Die Hackschnitzelheizungen im Tal sollen laut Dünser Erwin miteinander verglichen werden, was er im e5 Team bereits angeregt habe. Dort habe man sich auf bestehende Verträge berufen. Das Brennholz sowie Diesel sei teurer geworden. Bei genauer Vergleichsberechnung sei die Nahwärmeheizung laut Erwin Dünser günstiger.

In der nächsten Sitzung am 20.05.2014 werde der Rechnungsabschluss behandelt.

Ende der Sitzung: 22:40 Uhr

Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:



